



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

T

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Tachstein.



Tachstein ist ein vestes dem
Stift Straßburg gehöriges
Städtlein und Schloß/ im Un-
tern Elsaß / und bey einer hal-
ben Meile von Wolgheim gele-
gen/ so ein vornehmes Amt hat.

Tackenbrunn.

Tackenbrunn ist ein Salzburgisch weber-
hafft Schloß in Kärndten / nicht weit von
der Stadt St. Veit/ auf einem Berglein gele-
gen/ und mit starken Thürnen wol versehen.

Tärvis.

Tärvis/ zugenannt klein Tärvis/ ist ein sei-
ner Bambergischer Marktstreck in Kärnd-
ten / auf Friaul zu.

Tammesbruck.

Tammesbruck/ oder Thamsbruck/ ist ein
Städtlein in Thüringen/ bey der Unstrut/
und eine Meile von Langensalza / und gehört
zur selbigen Graf- oder Herrschafft / und also
dem Chur-Hause Sachsen.

Tangermünd. Suche Angermünd.

Tann.

Tann ist ein Städtlein / zwo Meilen von
dem Städtlein Schlaß/ den Herren Reuß-
sen von Plauen gehörig.

Tannenberg.

Tannenberg ist ein Kirchdorff in Preussen/
zwischen Dömerau und Hohenstein / na-
hend Silgenburg. An. 1410. den 15. Julii/
ward auf dieses Dorffes Felde Ulrich von
Jungingen / der hohe Meister / mit 40000.
Mann

durch Ober- u. Nieder-Teutschland 731

Mann erschlagen/ wiewol König Uladislaus Jagello aus Pohlen auch 60000. verlohren/ aber das Feld behalten hat.

Tanroda.

Tanroda ist ein kleines Städtlein / samt einem Schloß / nabend dem Wasser Ilm/ und 2. Meilen von Erffurt in Thüringen/ der Fürstlichen Sächsischen Weymarischen Linie gehörig.

Tanzenberg.

Tanzenberg ist ein schönes Schloß in Rärndten / in welchem man etliche Quaderstein von der weiland mächtigen / hernach zerstörten Stadt Sala im Zollfeld weiset.

Tapiau.

Tapiau ist ein Schloß oberhalb Königsberg in Preussen / so zuvor Subargi geheissen/ und An. 1351. an diesem andern Ort / dann es vorhin im Samland gelegen/ zwischen dem Pregel und der Deme / auf Madrauen zu erbauen angefangen worden.

Taplaucken.

Taplaucken/ von Theils Dablack genannt/ in Madravia bey dem Pregel / und zwischen Tapiau und Georgenburg/ oberhalb Königsberg gelegen/ ist auch ein Preussisch Herzogliches Schloß.

Tauchä.

Tauchä ist ein Städtlein und Schloß/ eine Meile von Leipzig gelegen / und selbiger Stadt gehörig. An. 1431. haben die damals wütende Böhmen und Hussiten ihren Grimm auch auf dieses Städtlein sonderlich ausge-

gossen / so / daß sie dasselbe ganz und gar zer-
stört und verwüstet haben.

Tauchel.

T Auchel ist ein Städtlein in Pommerellen/
an dem Wasser Bo / der Zeit der Kron
Polen gehörig. Ist vor vielen Jahren in den
Polnisch- und Preussischen Kriegen allbereit
beruffen gewesen / so einmahl auch die Bran-
denburgischen eingenommen haben. Anno
1310. nahm der Teutsche Orden Tauchel
ein / plünderte / und verbrannte den Ort.

Tegernsee.

T Egernsee ist ein mächtiges und ansehnli-
ches Benedictiner Kloster in Ober-Bayern/
zwischen der Isar / und dem Inn / in dem Na-
chen des Gebürges / so mit Gräben und
Schußwehren umgeben / und mit Geschütz
versehen ist ; dessen Abbt auch sich der Adels-
Personen / aus der Ritterschaft / wie ein Fürst /
zu seinen Diensten / gebraucht. Hat gute
Gelegenheit von dem See / daran es ligt /
und der Lateinisch Lacus Tigurinus genennet
wird. Hat auch andere Wasser / als Man-
guald / Uhen / und Baldep / in der Nähe ;
auch genau Holz / und aus dem Tyrolischen
Gebürg allerley Schnabelweid. Es haben
die Abbt dieses uralten Klosters / von allen
andern Ordens Prälaten / bey öffentlichen
Versammlungen / den Vorrang.

Teinzen dorff.

T Einzen dorff ist ein Schloß und Dorff in
Unter-Oesterreich in der Gegend Reß.

Tecklen

Tecklenburg.

Tecklenburg ist ein vestes Schloß / auf einem hohen Hügel / im Gebürg / zwischen Münster und Osnabrück / aber auf der Seiten gelegen / und dem Herrn Grafen von Bentheim gehörig.

Tel.

Tel ist ein Rumpelgartisches Städtlein / auf welches man kommt / wann man von Basel auf Rumpelgart reiset.

Telligt.

Telligt oder Telger ist ein Städtlein an der Embs / im Stift Münster / und eine Meil Weegs von der Stadt Münster / nahend Wolbeck.

Templin.

Templin ist eine Churfürstlich-Brandenburgische Stadt in der Uckermark an den Grenzen der Mittelmark / dabey der grosse See Dolgen ist / 2. kleine Meilen von Prenzlau.

Tengen.

Tengen ist ein Städtlein in der Landgrafschaft Nellenburg.

Tennstatt.

Tennstatt ist ein der Churfürstlich-Sächsischen Linie / zur Herrschaft Langen-Salza gehöriges Städtlein / zwischen den Alempert-Thamsbrücken und Weissensee gelegen / von dannen man drey Meilen nach Erfurt rechnet / soll im nechsten Krieg seyn abgebrannt worden.

267 Teschen.

Teschen.

Teschén oder Tessin ist eine von den ältesten Städten in Ober-Schlesien / zwischen denen Wassern Weichsel und Elbe gelegen. Hat starke und veste Thore / auch dicke Mauren. Ligt gegen dem Dorff Wunzen in der Höhe / aber die lange Gasse gegen dem Schloß zu / ligt in einem Thal. Von Kirchen ist sonderlich die im Prediger-Kloster zu sehen / so schön / hoch / leicht und groß ist / und in welcher die Herzogen von Teschen ihre Grufft und Erb-Begräbniß haben. Neben dieser ist die Stadt-Kirche / darinn man Böhmisch prediget. Die Fürstliche Residenz und Burg ligt auf einem ziemlich-hohen Berg / und ist wol befestiget / auch mit schönen Zimmern wol versehen. In der Stadt hats auch noch ein feines Nachthaus / hart am obgedachtem Prediger-Kloster am Markt stehen / welcher Markt ein ziemlich-grosser und weiter Platz / auch mit einem schönen grossen und mit Kupfer bedeckten Röhrkasten gezieret ist. Die Häuser sind von Steinen hoch aufgeführt. Man brauet da Gersten- und Weizen-Bier. Die Stadt ist sonderlich berühmt wegen der feinen Jahrmärkte / wie auch wegen der schönen Büchsen-Röhren / so allda geschmiedet werden. Anno 1475. den 5. April / in das obgedachte Fürstl. Schloß mehrentheils abgebrant. A. 1645. haben die Schwedischen das Schloß denen Kaiserlichen / und diese das folgende Jahr den 21. April jenen solches wieder mit Alcco. d. abgenommen.

Tetnang.

Tetnang.

Tetnang/ins gemein Tetlang ist ein Gräflich, Montfortisches Städtlein / auf der Landstrassen / zwischen Ravenspurg und Lindau / so vorhin ein herrliches Schloß gehabt / das aber im 30. jährigen Krieg abgebrannt worden / und hat das Feuer des Städtleins nicht verschonet; mögen aber seithero beyde wieder aufgerichtet worden seyn.

Tabor.

Tabor ist eine schöne und veste Stadt in Böhmen an der Strassen zwischen Budweis und Prag gar hoch und lustig gelegen. Das Wasser Lusinig lauft an dem mehrentheil der Stadt hin / den andern Theil umgibt ein ander Wasser / doch bleibt noch auf die 30. Schuhe Land / daß die Stadt nicht von diesen beyden Wassern wie eine Insel beschloffen wird. Und an dem Theil ist die Stadt mit einem tiefen Graben und dreyfachen Mauer / in solcher Dicke / daß sie mit keinem Geschütz mag zerbrochen werden / verwahret. In der Stadt hats eine schöne Pfarr Kirchen / und sehr tieffe Keller / daraus man zur Sommerszeit einen herrlichen Trunk / wie dann allhier ein gutes Bier gebrauet wird / haben kan. Die Stadt wurde An. 1453. von Georgen Podiebrad / An. 1611. vom Passauischen Volk / An. 1621. von dem Balthasar de Marradas / und An. 1648. von den Schweden erobert.

Thann.

Thann ist eine molerbauete Stadt und Schloß im Sundgau / oder Ober-Elß /
ligt

ligt eine Meile unter St. Amarien / und etwas weiter oberhalb Sulz und Murbach / nahend dem besten Schloß Grundstein an der Thura oder Thurflus gelegen. Stadt und Schloß wird ins Sundgau / die Vorstadt Rattenbach aber bereits ins Ober-Elß gerechnet / weil besagter Fluß das Sundgau und Elß allhier scheidet. Hat nahend ein schön und wolerbauetes Schloß auf einem Berg / die Engelburg genannt. Dieser Ort ist vor diesem Oesterreichischer Regierung / und in die Grafschaft Pfirt gehö. ig gewesen / durch den Frieden-Schluß aber samt dem Sundgau an die Krone Frankreich gekommen. A. 1674. im November / wurde das Schloß allhier / darinn Französische Besatzung gelegen / von denen Allirten erobert / und mit 200. Mann besetzt.

Tharis.

Tharis oder Theris ist ein Benedictiner Mönchs-Abtey in der Würzburgischen Diöces / 5. Meilen von Bamberg / beynahend dem Wasser Mayn nach / gelegen.

Themar.

Themar ist ein Chur und Fürstlich Sächsisches Städtlein / in der Grafschaft Henneberg an der Werr.

Thiel.

Thiel ist eine veste Hansee-Stadt in Geldern / wann man von Nieuwegen nach Bommel reiset / den General Staaten gehö. rig. Ihr Gebiet wird das Thielerswerth genennet / ligt an der rechten Seiten der Waal /

zwo Meilen oder 3. Stund gehens von Bom-
mel / 4. Stunde von der Andreas-Schanz.
Und ob sie wol auf einer Seiten mit Morast/
auf der andern aber mit der Bael umgeben/
so ist sie doch noch über das durch die Kunst
mit Bollwerken und Schanzen auf das beste
verwahrt. Ist vor Jahren eine mächtige
Handelsstadt gewesen.

Thienen.

Thienen ist eine vornehme Stadt in Bra-
bant / und dessen Landes Theil / so man
vorzeiten das Haspengau / oder Hasbaniam
genennet hat / 3. Meilen von Löwen gelegen.
An. 1649. thate das Wasser um diese Stadt
grossen Schaden / also / daß allein derselbe
allhier auf eine Tonne Goldes / und darüber/
geschäget ward.

Thierenstein.

Thierenstein ist ein Städtlein / Kloster und
Schloß in Unter-Oesterreich / an der Do-
nau / und eine Meil Weegs oberhalb der
Stadt Stein. Das Schloß ist im ehemali-
gen Krieg zerstöret worden.

Thierhausen.

Thierhausen ist ein Benedictiner-Kloster
in Ober-Bayern / an dem Fisch-reichen
Fluß Ach oder Vich / nicht weit vom Lech/dren
Meilen von Augsburg / und so viel auch von
Ehonaumerth / an einem gar lustigen und
fruchtbaren Ort / und auf einem erhöhten
Hügel gelegen / so Herzog Thassilo / ums
Jahr Christi 770. erbauet / Kaiser Lotharius
I. aber wieder aufgerichtet / und folgendes die
von

von Wittelspach vermehret / und reichlich begabet haben.

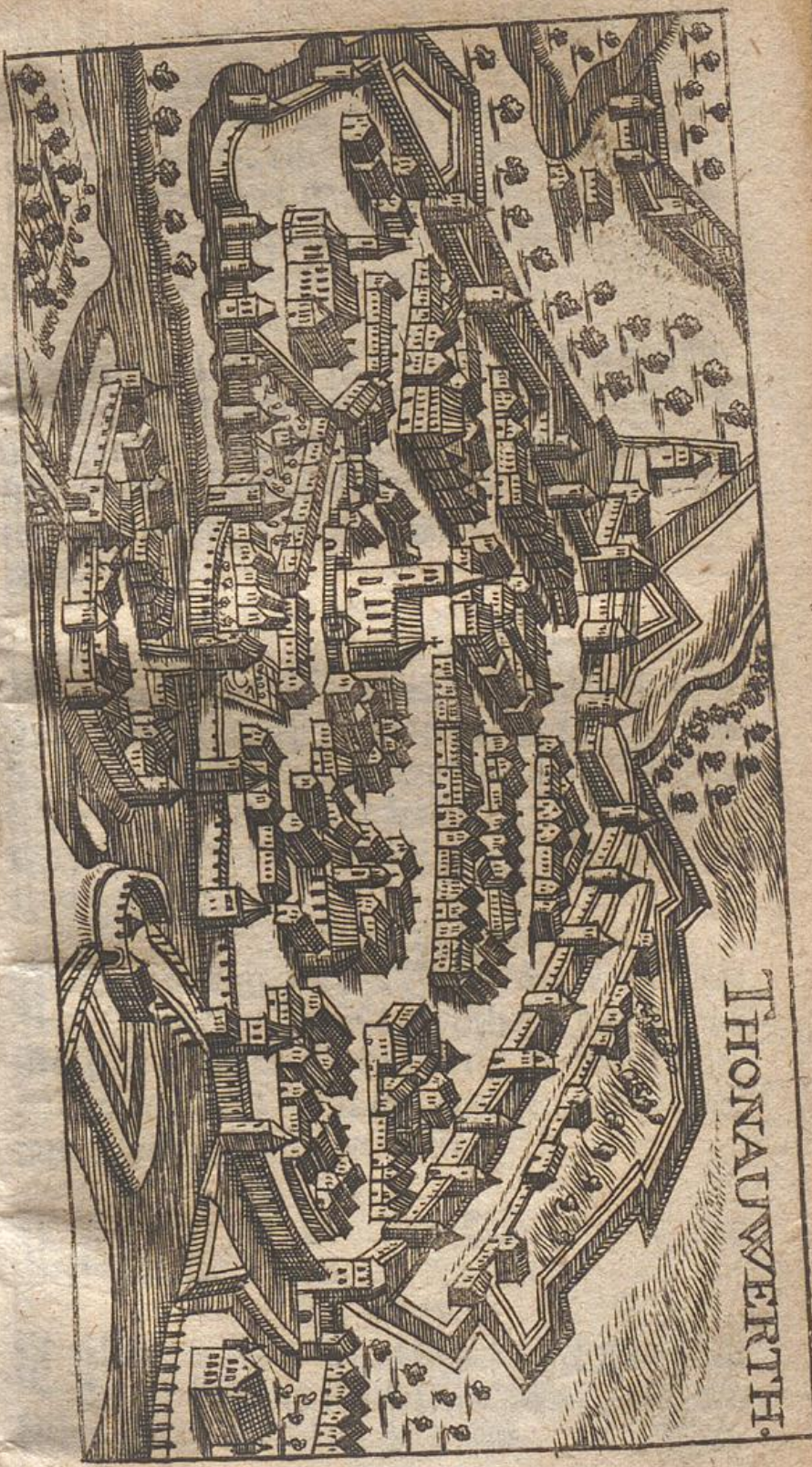
Ziffen.

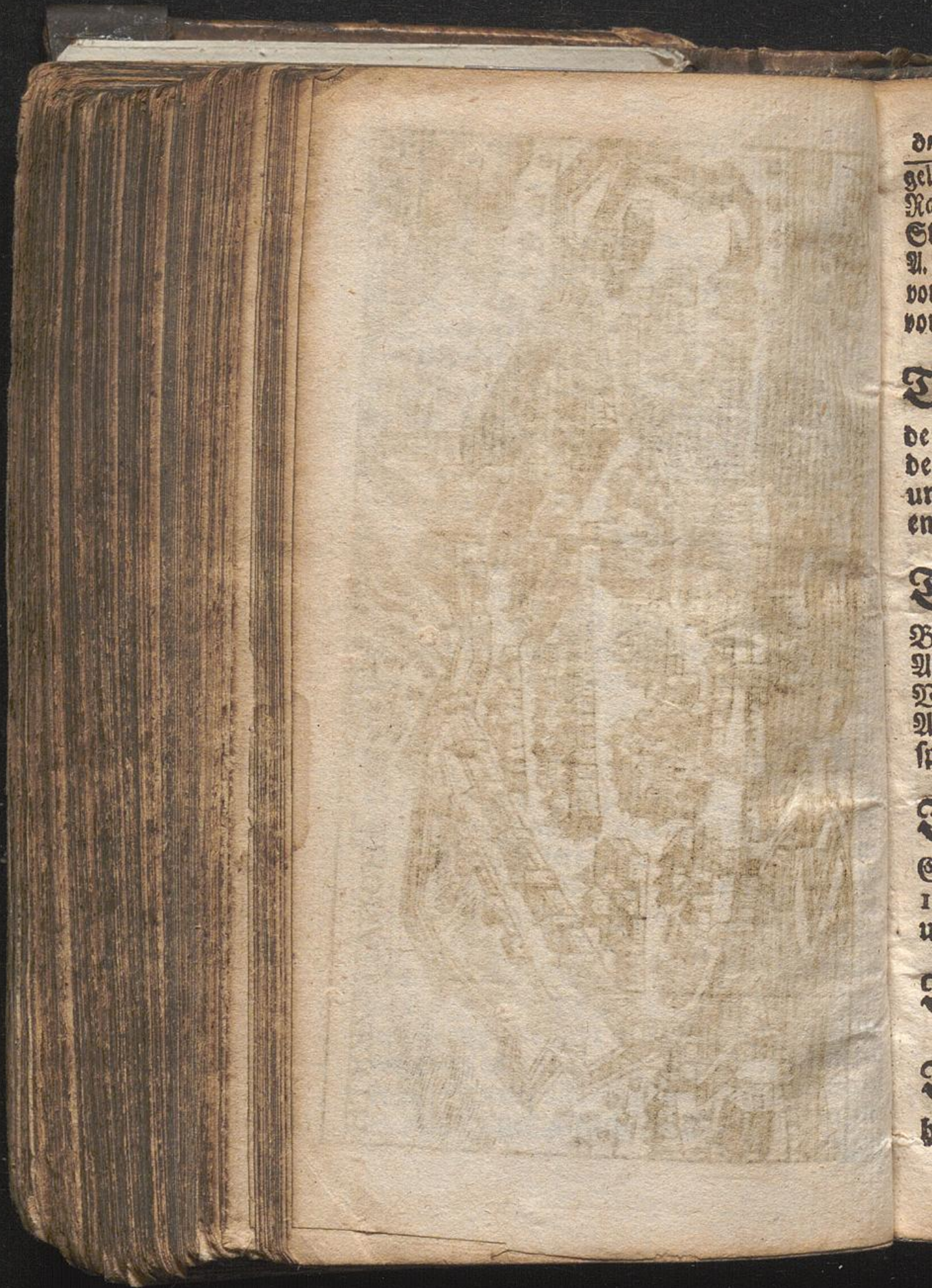
Ziffen sind zuwenigerley dieses Namens / das eine wird Zlerthiffen / weil es nahend der Zler / und das andere Ristthiffen / weil es bey dem Wasser Riß / gelegen / genennet. Das erste ist ein doppeltes Schloß / 2. Weil Weegs ohngefehr oberhalb Ulm / auf Memmingen zu / und samt dem Marktflecken dabey ; das andere ist ein Schloß und Flecken / bey 2. Meilen ohngefehr von Vöhrbach / auf Ulm zu.

Zhonauwerth.

Zhonauwerth ist ehedessen eine Reichsstadt gewesen / gehört aber antzo Chur-Bayern / ligt an der Zhonau / ohngefehr 9. Meilen von Ulm / auf einem lustigen Hügel. Hat 3. seine Vorstädte / aus welchen die untere Vorstadt Rieth genant / mit einer Mauer umgeben / und durch den Fluß Wernitz / so allhier bey der Stadt in die Zhonau lauffet / von derselben abgesondert ist. Die andere Vorstadt gegen Morgen wird Käderin genant / und die dritte ist gegen Mitternacht / davor der Flecken Berg ligt. Neben der Stadt von Morgen zur Rechten / ligt auch ein hoher Berg / der Schellenberg genant. In der Stadt / und fast am Ende derselben / hats ein feines / grosses und lustiges Kloster / zum heiligen Creutz genant / so An. 1100. gestiftet worden ; wie auch eine feine Kirche zu unsern Frauen an der Markt / welche die vornemste ist / und einen zierlichen und mit grünen Ziegeln

lich
das
der
ben
er
eg
gen
das
2.
zu.
h
ur
r 9.
gel.
un
lau
/ so
Fet
ere
nem
da
adt
her
der
ein
eilu
Fret
nfer
nste
Bie
geln





di
gel
No
G
u.
vor
vor
B
de
de
ur
en
B
B
u
u
fi
C
C
I
u
C
C
B

durch Ober- u. Nieder-Teutschland. 739
geln bedeckten Thurn hat. Die Burg und das
Rath- und Tanzhaus sind wol zu sehen. Die
Stadt wurde A. 1607. von den Bayerischen/
A. 1632. von den Schwedischen / A. 1634.
von den Kaiserl. Bayerischen / A. 1646. wieder
von den Schwedischen erobert.

Thon-Eschingen.

Thon-Eschingen ist ein Gräfflich Fürsten-
bergisches Schloß und grosser Flecken / in
der Landgraffschafft Baar / allda im Schloß
der hochberühmte Hauptfluß die Thonau/
und bey einer Meil Weegs davon / der Neckar
entspringet.

Thonaustruff.

Thonaustruff ligt eine Meile von Regen-
spurg. Das schöne hohe und veste Fürstl.
Bayerische Schloß allhier ist den 11. Jenner
A. 1634. von Herzog Bernhards zu Sachsen
Volk mit Geschwindigkeit / und zugleich auch
Accord erobert / hernach untergraben und ge-
sprengt worden.

Thoren.

Thoren ist ein freyes Stifft / St. Benedicti
Ordens / in der Rüttichischen Diöces / so
Graf Arnfried von Hoy / oder Hup / ums Jahr
1000. gestiftet / darein auch seine Gemalin
und Tochter sich begeben haben.

Thron.

Thron ist ein vornehmes Kloster in der
Graffschafft Dieß.

Thüngen.

Thüngen ist ein Städtlein und Schloß am
Wasser Wutach / im Rlettgöw 2. und ein
halbe Meile von Schaffhausen. Thü.

Thüren.

Thüren/oder Wald Thüren ist ein Städtlein im Odenwald / zwischen Amorbach und Puchen / gegen Königshofen und Borsberg gelegen / und dem Herrn Churfürsten von Mainz gehörig.

Thus.

Thus wird vom Münstero eine Trierische Stadt in Westerreich genennet / allwo ein Salz-Erz seye.

Tilet.

Tilet ist ein Marktflecken in Teutsch-Flandern / da man viel Tuch / Leinwand / und anders mehr machet. Hat einen gesunden Luft / ein feines Spital und Franciscaner Nonnen Kloster / und hält jährlich im September einen Wochenmarkt.

Tilsa.

Tilsa ist ein Schloß An. 1289. und Städtlein An. 1552. gebauet. Liegen beyde in der Preussischen Landschaft Schlawonia / oder Schalaunen/nahend Ragnit. Man treibet allhier einen grossen Handel mit Haselnüssen / und hat allein der Burgemeister Erasmus Grosse Anno 1578. hundert Last/oder 1200. Tonnen / 3600. fl. Haselnuß gen Königsberg geschicket.

Titmoning.

Titmoning ist eine Salzburgisch: Erzbischöfliche Stadt sammt einem Schloß / auf denen Grenzen des Bajerlandes / an dem Wasser Salza / und 6. Meilen von Salzburg gelegen A. 1310. sind von S. Martin an/bis auf

durch Ober u. Nieder Teutschland. 741

auf Liechtmeß / mehr als 1300. Menschen / so
an der Pest gestorben / allhier begraben wor-
den. A. 1324. ward diese Stadt von Kaiser
Ludwigs des IV. Leuten eingenommen / weil
es der Erz-Bischof zu Salzburg mit Kaiser
Fridrichen dem III. gehalten / und mußte Anno
1627. besagte Stadt / samt zugehöriger Graf-
schaft mit großem Unkosten / und mit sonder-
barer Mühe wieder eingelöset werden. Anno
1611. hat Herzog Maximilian in Baiern
Stadt und Schloß mit Accord eingenommen.

Tönningen.

Tönningen ist eine schöne Festung im Hol-
steinischen gelegen / dem Herzog von Got-
torff zuständig / es sind aber die Wälle und die
cke Mauren von dem König in Dännemark
ehedessen ganz überhauffen geworffen wor-
den / so daß es schwerlich mehr zu einer Bes-
tung kan gemacht werden / hat einen herrli-
chen Hafen und ein schönes Schloß.

Tolen.

Tolen ist eine Insel in Seeland / zu nechst
an Brabant gelegen; das Land darauf ist
sehr fruchtbar und lustig / es ligt auf derselben
die Stadt Tolen / nur 2. Meilen von Bergen
op Zoom / welche sehr wol befestiget.

Tolkemit.

Tolkemit / von Theils Toleremit / und To-
lermit und Tolmith genannt / ist ein Preus-
sisches Städtlein im Hockerland / am Frisch-
Haff / und nahend Neukirch gelegen / da man
den fürwitzigen Leuten den gefangnen Ael an
der Ketten im Haff weiset. Ist A. 1356. ge-
bauet /

bauet / A. 1456. verbrannt / A. 1521. von des Hofmeisters Marggraf Alb: echts von Brandenburg Leuten / und im vergangnen Krieg von den Schweden eingenommen worden.

Tollet.

Tollet ist ein Schloß in Ober: Oesterreich / nahend Griefkirch / so vor diesem Freyherzlich Jörgerisch gewesen.

Tongren.

Tongren / ober Tungren ist eine uralte Bischoflich-Lüttichische Stadt / die bey den Alten Attuacæ Tungrorum genannt worden / von dannen man 40. Teutscher Meilen nach Paris rechnet / allwo vorgeiten über 100. Kirchen sollen gestanden seyn / ehe sie verstorret worden. Es ware auch allhier der Bischofliche Sitz / ehe man denselben erstlich nach Mastricht / und hernach auf Lüttich transferiret hat / welche beede Städte jede 3. Meilen von Tongren gelegen sind / hat noch eine ansehnliche Kirche zu unser Frauen genannt. Die Stadt wurde Anno 1636. den 14. Brachmonats von den Kaiserlichen mit Accord erobert.

Tonna.

Tonna sind zween Ort dieses Namens in Thüringen / nemlich Burg-Tonna / und Grävin-Tonna / deren das erste ein Dorff / und Teutsche Commenturen / das ander aber ein Städtlein und Schloß / allwo die Grafen von Gleichen / deren Stammhaus Gleichen hierum gelegen / weiland Hof gehalten / nach deren Abgang Herz Christian Schenk / und Frey

durch Ober- u. Nieder-Deutschland. 743

Freiherr zu Lautenberg die Herrschaft Tonna überkommen; welcher aber auch A. 1640. ohne Leibes- und Lebens-Erben / und also der letzte seines Stammes und Namens / gestorben / und ist solche Herrschaft / als ein Fürstlich-Weimarisches Lehen / auf selbiges Hause gelanget.

Torgaw.

Torgaw ist eine vornehme Churfürstliche Sächsische Stadt und Schloß an der Elbe / fünff Meilen oberhalb Wittenberg; Allda vor diesem gemeinlich die Landtage sind gehalten worden. Es gehört eine Herrschaft dazu / in welcher die Städtlein Belgern und Schilda; item die Teutsche Commenturen Dummisch / und das Kloster / ist ein Schloß / Sigleroda / ligen. Anno 1429. haben die Huffiten die Vorstädte allhier abgebrannt; und Anno 1442. ist die Stadt selbst mit allen Urkunden bis auf 6. Häuser verbronnen. Anno 1636. haben diese Stadt die Schweden erobert / und bald wieder verlassen / sind aber hernach An. 1642. 1644. und 45. wieder hieher kommen. Anno 1657. im October ist allhier durch Brand grosser Schade geschehen.

Torgelow.

Torgelow in der Uckermark / und in einem grossen Walde gelegen / so aber zu Pommeren gehöret / hat ein stattliches Schloß / dazu ein Ampt gehöret / hat in den Märtschen und Pommerischen Kriegen viel ausgestanden.

Torn.

Torn.

Torn ist eine an der Weiffel 24. Meilen von Danzig gelegne und dem König in Pohlen gehörige / sonst Preussische Hansee Stadt.

Tornick.

Tornick / oder Tornay ist eine alte Bischofliche Stadt an der Schelde in Flandern gelegen / allwo jederzeit grosse Handthierung getrieben worden / hat viel alte Häuser auf Römische Manier gebauet. Item 17. Pfarrkirchen / viel Stifter / Klöster / Spittäle und andere Gottes-Häuser. Die Haupt-Kirche ist ein prächtiges Gebäu mit 5. hohen Thürnen / wie ein Burgundisches Creutz gestaltet. Sie gehört der Kron Frankreich.

Tostienburg.

Tostienburg ist ein Nonnen-Kloster auf dem Eichsfeld (welches Ländlein Thuringen Mainz gehörig) gelegen.

Toul.

Toul ist eine grosse und sehr wol gebaute Stadt an der Mosel / dem König in Frankreich gehörig. Die Dom-Kirche zu S. Stephano ist schön und groß / mit vielen hübschen Capellen / allwo das Grab St. Bernhards / und im Thor eine grosse / weite und verguldette Krone von gutem Silber zu sehen.

Tourmays.

Tourmays ist ein Städtlein von schlechten Mauern / daran auch allenthalben Gebäue herum stehen / daß man nicht frey um solch herum gehen kan. Das Schloß allhier ist wol zu sehen.

Tourn

Tournhout.

Tournhout ist unter allen Marktflecken in ganz Brabant/ an Alter/ Grösse/ Ansehen/ Freyheiten und Zierden der fürnehmste; hat in der Mitten den Markt und die Pfarr-Kirchen zu S. Peter / auch ein vornehmes Spital und ein Schloß / so für einen geschwinden Anlauff wol verwahret ist. Ligt 6. Meilen von Antorff. Hat schöne Jagten und andere Lustbarkeiten herum. An. 1597. den 24. Jenner / hat Prinz Moritz von Oranien / auf der Zielscher Heyden/ bey diesem Ort/ ein Treffen mit den Spanischen gethan/ und einen herrlichen Sieg erhalten.

Trachenberg.

Trachenberg ist ein Städtlein und Schloß/ an dem Wasser Bartsch in Schlesien / auf den Grenzen gegen Groß-Pohlen/ und bey 6. Meilen von Breslau gelegen. Hat eine ansehnliche Herrschafft / so eine aus denen 4. freyen Stands-Herrschafften in Schlesien ist. An. 1579. that das Feuer alhie im Schloß sehr grossen Schaden. An. 1640. belagerte und beschoss der Schwedische General Major Stalbhans Trachenberg vergeblich / welches hernach An. 1642. der Schwedische General Torstensohn in seine Gewalt gebracht; und als es die Kaiserlichen Anno 1644. hefftig belagert hielten / in Meinung/ sich dessen zu bemestern / sind sie von dem Schwedischen Succurs heßlich daselbst gepusset worden.

Tr

Trach.

Tramin.

Tramin/ in Etschland/ ist ein Fleck/ bey dem
Schloß Firmian/ dem Herrn Bischof von
Trient gehörig / so wegen des herrlichen
Weinwachses berühmt ist.

Trarbach.

Trarbach ist ein Städtlein/ samt einem se-
sten Bergschloß in der untern Pfalz/ zu
hinderst des Hunsrücks/ an der Mosel/ 8
Meilen von Coblenz/ und auf einem solchen
Boden gelegen / der einen herrlichen Wein
trägt: Man gräbt allda den schwarzen
Schieferstein/ und wird dieser Ort wegen des
besagten festen Bergschlosses vor einen Wall
von der Mosel in die Pfalz gehalten/ des we-
gen ihn auch die Spanische A. 1632. wohl
besetzt gehalten/ sind aber nachgehends von
den Schwedischen mit Sack und Pack abzu-
ziehen gezwungen worden/ die ihn/ nebst
der Festung Ehrenbreitstein/ Hermanstein/
und Coblenz/ bald hernach A. 1635. denen
Franzosen zu besetzen eingeräumt. Wurde
etliche Jahr hero von den Franzosen trefflich
befestiget.

Trasegnè.

Trasegnè ist ein sehr schönes Dorf und
Schloß/ bey dem gepflasterten Weeg/ auf
welchem man nach Maastricht reiset/ und 2
Meilen von Bins/ oder Binche gelegen.

Travemünde.

Travemünde ist ein Städtlein / samt
einem Blockhause an der offenbaren / oder
Ost-See gelegen/ allwo der Fluß Trave in
die

durch Ober- u. Nieder-Teutschland. 747

die besagte See fällt / dahero dem Städtlein
der Namen erwachsen / weil der gedachte Fluß
sich daselbst gleichsam wie aus dem Munde in
die See schüttet / ligt 2wo Meilen von Lübeck /
hat einen Thurn / worauf des Nachts eine
Lucerne angezündet wird / damit sich die
Schiffleute darnach richten können. Diese
Leuchte ist A. 1539. von der Erben bis an den
Jhn. Appel 22. Schuh hoch gebauet / und mit
42. Schiff / Pfund Bley bedeckt worden.
Anno 1520. an St. Johannis des Tauffers
Abend ist Travemünde bis auf die Bogten
ganz ausgebrandt. Anno 1549. am Oster-
Dienstag brandte die zuvor überbliebne
3wo Bogten / und noch in die 70. neu aufgebaute
Häuser darzu ab.

Traunkirchen.

Traunkirchen ist ein sehr altes Jung-
frauen-Kloster / Benedictiner-Ordens-
im Gmundter-See und Ober- Oesterreich /
um Jahr 900. von Ottocaro Agilofino,
Merggrafen in Steyer / gestiftet / nachdem
er an selbigem Ort / mit samt dem Merggra-
fen Leutholdo / die Hunnen gar glücklich über-
wunden hat. Sein / des Ottocari Sohn Al-
brecht hat die Stiftung glücklich zu Ende
gebracht.

Traunstein.

Traunstein ist ein Städtlein in Ober-
Bayern / am Wasser Traun / und den Salz-
burgischen Grenzen / allwo Salz-Quellen
sind.

Trautmansdorff.

Trautmansdorff ist ein Schloß in unter
ter Oesterreich / welches König Matthiad
Corvinus aus Hungarn Anno 1477. all
er in Oesterreich gefallen / im ersten Sturm
eingenommen.

Trebbin.

Trebbin ligt in der Mittelmark / zwischen
Zossen und Uckermünde / an der Ucker
nicht sonderß weit von Mittewald / an der
Pausnigischen Grenzen. Soll ein Branden
burgisches Städtlein seyn / so vorhin ein
Raubnest gewesen / und von Churfürst Frid
richen A. 1413. zerstöret worden. A. 1648
sind die Chur-Sächsischen Völcker drey mal
dieses Brandenburgische Städtlein gefallen
und das einmal / als ein Burgermeister seine
Tochter Hochzeit machen wollen / haben für
alles weggenommen / auch den Burgermei
ster übel geschlagen.

Trebensee.

Trebensee ligt gegen der Stadt Teln über
ist ein Unter-Oesterreichischer schöne
Markt / dem Bistum Passau zuständig.

Trebütz.

Trebütz ist ein Städtlein in Schlessien
unter dem Fürstenthum Dels An. 1203
hat Herzog Heinrich in Schlessien zur Lieg
nig / zugenannt mit dem Bart / der H. Hei
wig Gemahl / das berühmte Jungfrauen
Kloster allhier zu bauen angefangen / und
16. Jahren vollendet / zu welchem Bau au
ganß Schlessien alle zum Tode verdammt
Wiß

Missethäter geschicket worden/ daß sie täglich arbeiten / und ihre Missethat da büßen müssen. Welches Kloster zweiffels ohn hernach wird Anlaß gegeben haben / daß das Städtlein Trebnitz dabey aufgebauet worden. In dieses Städtleins Revier/hart an dem Dorfe Mäsel / ist ein Berglein / der Töppelberg genannt / aus welchem rechte formirte Töpfe oder Häfen / und andere Thönerne Gefäße/ doch ganz weich/ heraus gegraben/ und dann erst von der Lustt hart gemacht werden.

Trebur.

Trebur / oder Tribur ware vor Zeiten eine gewaltige Stadt/ ist aber nun ein beschlossener Fleck / in der Graffschaft Ober- Sassenbogen / nicht ferne vom Uffer des Rheins/ Hessen Darmstatt gehörig.

Trefurt.

Trefurt ist eine Stadt an der Werra / gegen Mühlhausen wärts/ allda Grund- Herren sind der Herz Churfürst zu Mainz / der Herz Churfürst zu Sachsen / und der Herz Landgraf zu Hessen- Cassel / und hält jeder Fürst in der Stadt seinen absonderlichen Amptmann / hat auch jeder seine besondere Burgerschaft und Gassen. Oberhalb der Stadt ligt auf einem Steinfelsen das alte Schloß Rothmanstein / davon noch 3. hohe/ veste steinerne Thürne stehen/ deren einen jeder Grund- Herz oder Ganerbe innen hat.

Treisen.

Treisen / oder Treysa / ist die vornehmste Stadt in der Graffschaft Ziegenhain / an

der Schwalm / unterhalb Ziegenhain ohnge-
 fehr eine halbe Meilweegs / dabey es eine schö-
 ne steinerne Brücke über die Schwalm hat.
 Das Ampt / so hieber gehöret / wird das Ge-
 richt Schönstein genannt. A. 1640. im No-
 vember haben die Kaiserlichen in dieser Ge-
 gend sehr übel gehauset / und unter andern
 auch diese Stadt / so die vornehmste in der
 ganzen Grasschaft Ziegenhain ist / mit Feuer
 angestecket / und in die Aschen gelegt.

Trelon.

Trelon ist ein schönes Dorff / samt einem
 festen Schloß / in Hennegau / denen Herren
 von Merode gehörig.

Tremignan.

Tremignan ist ein Savojischer Fleck in ei-
 nem Thal / am Wasser Arch / oder Arca
 welches allhier das Wasser Bannoise ver-
 mehret / gelegen.

Treptow.

Treptow; dieses Namens finden sich zwei
 Städte in Pommern / davon die eine Tre-
 ptow an der Rega / oder Neu-Treptow ge-
 nennet wird / so Anno 1285. mit dem Dorffe
 Rechhausen erweitert / und in eine Mauer
 eingeschlossen worden. Hat eine Präpositur,
 darein 13. Pfarren gehören; hält des Jahrs
 zweymal / als auf Peter und Paul / und nach
 Estomihi Markt. Wurde Anno 1643. von
 den Kaiserlichen erobert / und rein ausge-
 plündert.

Die andere Stadt Treptow / auch in Pom-
 mern / ligt an der Tollensee (ist ein Fluß von
 Toll

Toll oder Zoll also genennet) und wird zum Unterscheid der vorigen Stadt Alt-Treptow/ weil sie eine alte Stadt ist/genennet. Es hat ein Fürstlich Amt und Haus allhier/wie auch eine Præpositur, so in 16. Pfarren bestehet/ hält des Jahrs drey mal Markt/als Donnerstags nach Ekto mihi, Sonntag nach Johanni/und vor Dionysius. An. 1631. hat sich der König aus Schweden dieses Orts ohne Widerstand/weil die Kaiserlichen davon gezogen waren/bemächtigt.

Treßkirch.

Treßkirch ist ein Landsfürstlicher Unter-Oesterreichischer Markt / zwischen Wien und Neustadt.

Tribbeses.

Tribbeses ist eine Pommerische Stadt / an der Trebel / und den Meckelburgischen Grenzen / zwischen Rostock und Gripswald/ ein gewaltiger Paß/samt einem Fürstl. Hause und Amt/so ziemlich fest ist/und starke Wälle hat. A. 1631. haben die Schwedischen diesen Ort mit Gewalt / und A. 1637. im November die Kaiserlichen / mit Hülffe eines Bauren/so am Wall arbeitete/und die Schildwacht nieder machte/einbekommen. Das folgende 38. Jahr ist dieser Ort abermals an die Schwedischen übergegangen.

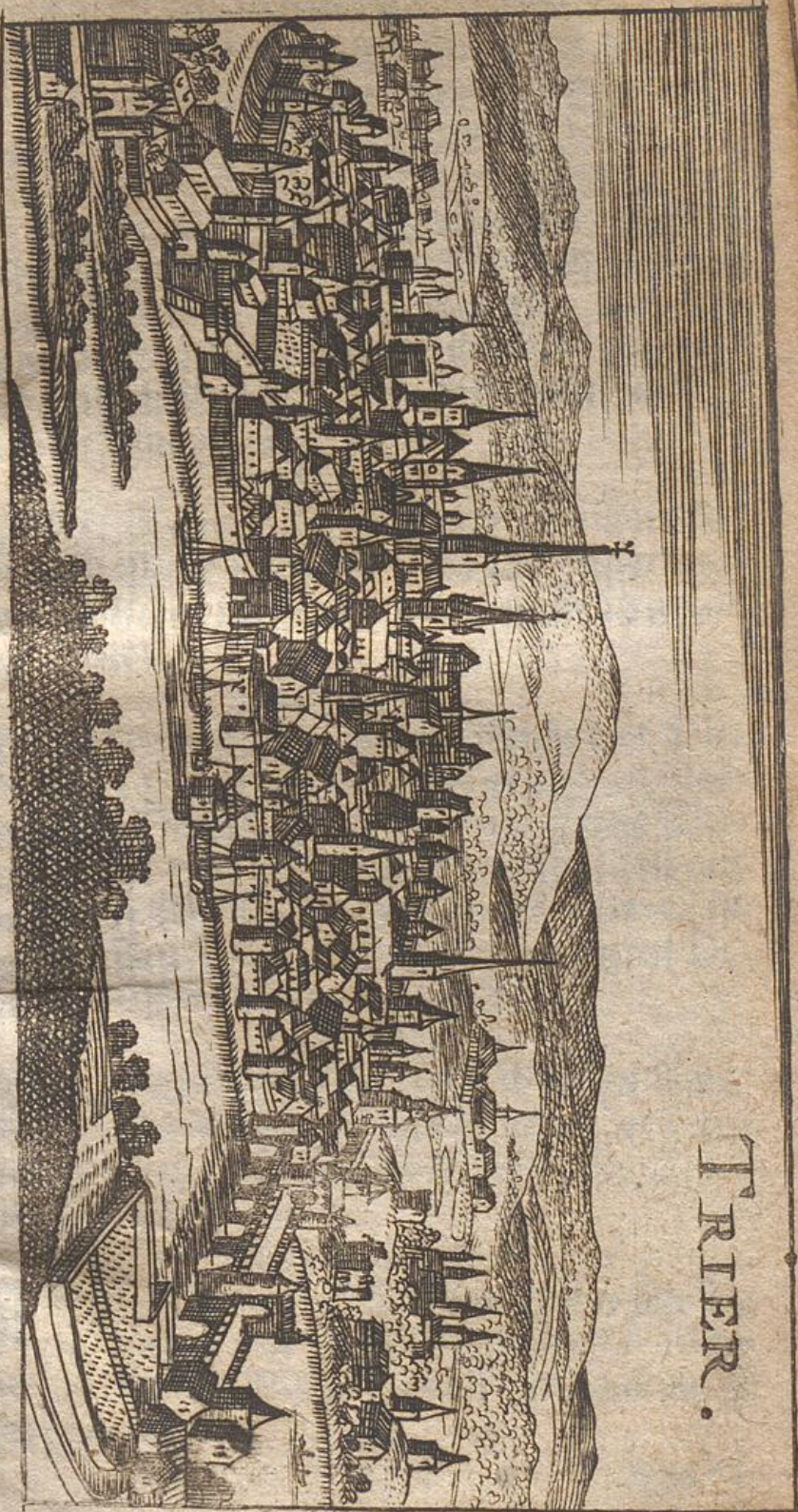
Trient.

Trient / oder Trident / ist eine alte feine Stadt in der Fürstlichen Graffschaft Tyrol/3. Tagreisen von Venedig / gar tieff zwischen hohen Bergen / so stets mit Schnee bedeckt

deckt sind / und an dem Fluß Etsch / nahend dem Benedischen Gebiet gelegen. Soll den Namen entweder von den dreyen Torrentibus oder Bächen / die aus dem Gebürge dahin lauffen / oder von denen dreyen Gipffeln oder Spitzen der Berge / zwischen welchen sie gelegen / oder von der drey-spitzigen Sabel und Scepter des heidnischen Abgotts Neptuni / dem sie am ersten geweyhet worden / bekommen haben. Über besagtes Wasser Etsch gehet allhier gegen Mitternacht / bey St. Lorenzen Thor / eine hölzerne Brücke / hundert und etliche 40. Schritte lang. Die Stadt ist mit Mauern umgeben / und hat im Umkreis eine ganze welsche / oder teutsche viertel Meilen und vier Thore / weite und gepflasterte Gassen und in demselben feine Häuser. Die Kirche zu S. Peter / und zu S. Maria / in welcher letztbenannten das beruffene Consilium von Anno 1545. bis 1563. gehalten worden. Ferner sind zu sehen das Jesuiten Collegium, das schöne Bischofliche Schloß / und die obbenannte Brücke.

Trier.

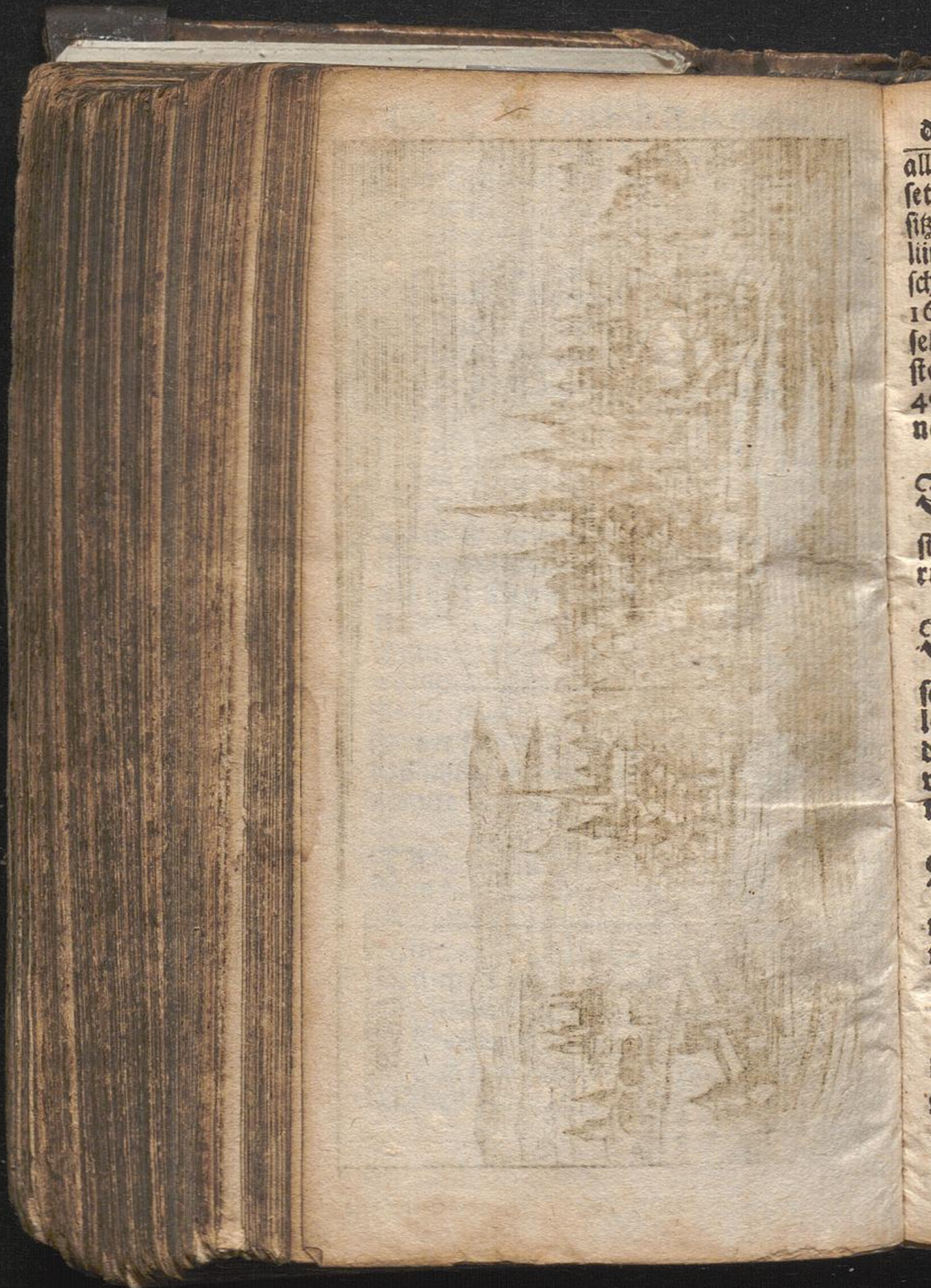
Trier ist eine große und weitläufige Stadt an der Mosel / und die Churfürstliche Residenz / allwo unter andern stattlichen und vortrefflichen Gebäuden zu sehen ist / die Erz-Bischofliche Haupt / oder S. Peters Kirche / so auf einem Hügel lieget / und ein trefflich starkes Werk ist; item andere schöne und herrliche Kirchen und Clöster / der Churfürstliche Palast / das Rathhaus ic. Die Franzosen haben allhier



TRIER.

abend
 ll den
 renti-
 dahin
 oder
 geles
 und
 tui/
 dom
 ch ge
 t. Lo
 ndert
 dt ist
 freis
 Meil
 Sas
 Kir
 cher
 von
 den.
 um,
 bbe

adt
 less
 oor
 Bi
 / so
 tars
 iche
 Jals
 ben
 hier



all
set
fig
lin
sch
16
sel
ste
4
n

C
f
r

C
f
l
d
r
t

C
f
l
d
r
t

C
f
l
d
r
t

C
f
l
d
r
t

durch Ober- u. Nieder-Deutschland. 753

allhier unterschiedlichmal sehr übel gehau-
set. Sie nahmen selbige Anno 1673. in Be-
sitzung. U. 1675. bekamen diese Stadt die Al-
liirten wieder. U. 1684. besetzte der Französi-
sche Marschall de Crequi Trier wieder. Anno
1689. haben die Franzosen allda angefangen/
selbige Stadtmauer abzubrechen / und die
steinerne Brücken allda zu ruiniren / welche
490. und die Brücke 2400. Jahr / dem Bericht
nach / gestanden haben solle.

Triest.

Triest ist eine Bischofliche an dem Adriati-
schen Meer gelegene / und zur Inner-De-
sterreichischen Regierung nacher Grätz gehö-
rige Stadt.

Tringenstein.

Tringenstein ist eine gute Meile von Dil-
lenberg / auf einem Berge gelegenes Nas-
sauisches Schloß / welches man etliche Mei-
len Weegs weit und ferne sehen mag. Ist um
das Jahr Christi 1323. von Graf Heinrichen
von Nassau Dillenberg / gegen Landgraf Or-
ten zu Hessen aufbauet worden.

Trittau.

Trittau ist ein Schloß samt einem Amt/
zwischen Hamburg und Lübeck / oder Ken-
nebeck / und Oldeslo / an dem Wasser Bille/
und am Wager Land.

Trittenheim.

Trittenheim ist ein Flecken an der Mosel/
zwischen Trier und Nimmägen / allwo
der berühmte Abt Johann, Trithemius ist
geboren worden.

T i s

T r o c h.

Trochtelfingen.

Trochtelfingen ist ein Städtlein und Schloß/an der Schmeicha/und nicht weit von Ebingen/auf der Alb.

Troffeiaich.

Troffeiaich ist ein Marktfleck / in Ober-Steier / und eine Meilweegs von der Stadt Leubing gelegen.

Troppa.

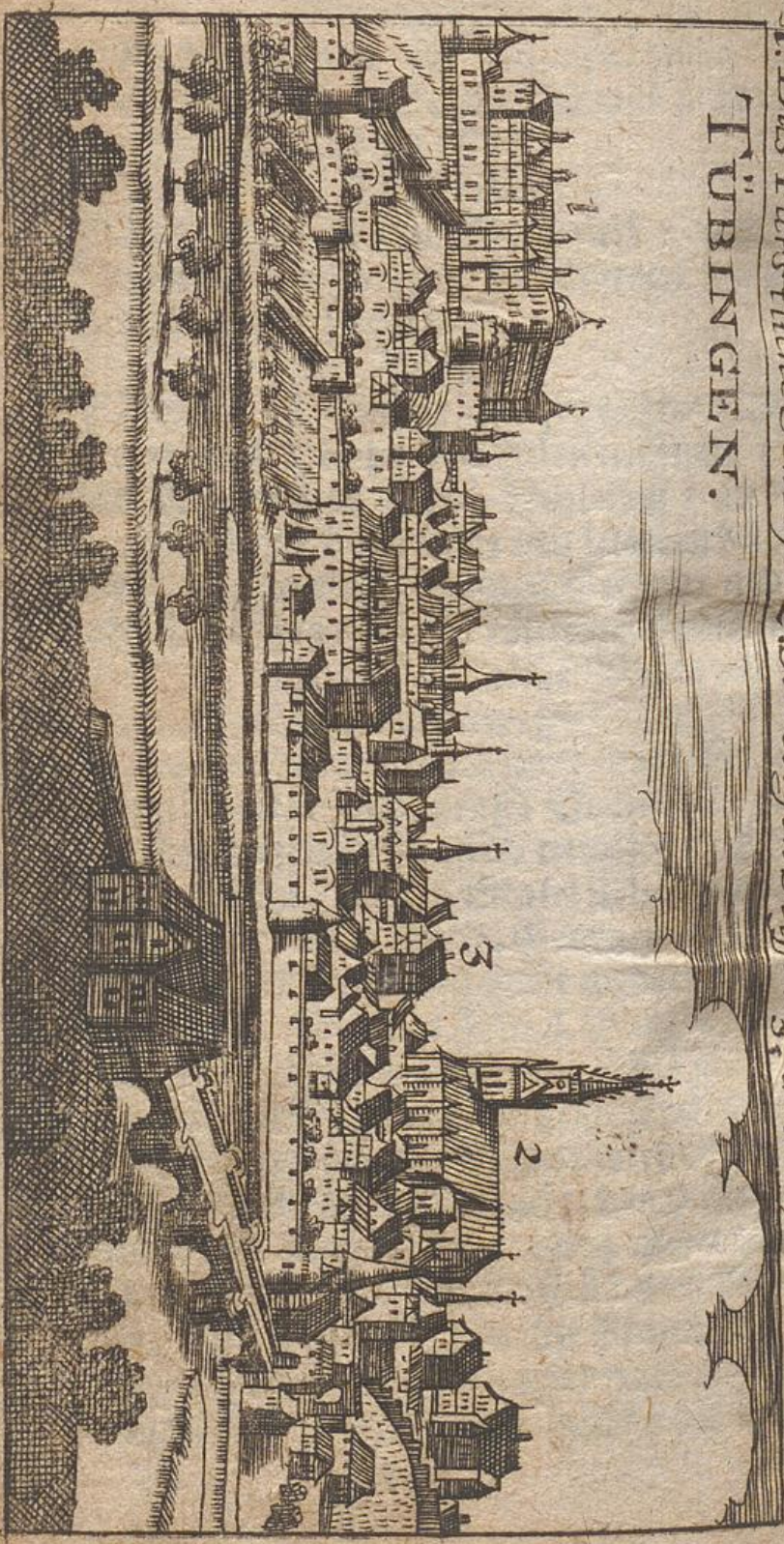
Troppa ist eine groſſe vornehme Stadt/ und das Haupt des Fürstenthums gleiches Namens in Ober-Schlesien / an dem Wasser Oppa/bahero sie den Namen bekommen / ligt an einer lustigen Gegend/ und in lieblicher Ebne / da ein köstlicher Boden zum Getreide / wie auch herrliche Wiesen und allerlei Obst-bäume anzutreffen. Hat über die massen starke steinerne Thore / dicke Mäuren herum / lange und groſſe Vorstädte / auch zwey befließende Wasser/ nemlich die Oppa und die Mohr. In der Stadt stehet man eine groſſe Pfarrkirche zu S. Georgen / item zu S. Johann / und noch mehr andere Kirchen und Klöster. Die alte Fürstl. Burg ist etwas enge / nach welcher auch ein groſſes in Stein aufgeführtes Rathhaus / hohe Thürne und Zeughäuser zu sehen. Alhier wird ein herrliches Bier gebräuet. A. 1461. den 9. Augusti Abends ist diese Stadt ganz abgebrant. A. 1556. den 15. Junii ist sie von eignem Feuer über die Helffte in die Aschen gelegt worden. A. 1561. branten abermals 20. Häuser hinweg. Anno 1626. wurde die Stadt von

und
weit

ber-
ber

abt/
glei
dem
om
d in
tum
d al
r die
ren
uch
ppa
eine
in
hen
vas
lein
und
rili-
usti
ndt.
nem
eget
dau
tadt
von

1. Das Fürstliche Schloß. 2. S. Georgen Stiff. 3. Universitetshaus.
TÜBINGEN.



durch Ober- u. Nieder-Teutschland. 755

von den Dähnen / An. 1627. von den Kaiserlichen / Anno 1642. von den Schwedischen / und bald hernach wieder von den Kaiserlichen erobert.

S. Truden.

S. Truden ist eine Stadt drey Meilen von Tongren / und 6. von Lüttich / allwo man Brabanzonisch / das ist / eine grobe Französische Sprache redet.

Tscherneml.

Tscherneml ist ein kandsfürstliches Städtlein in Unter-Grain.

Tschopau.

Tschopau ist ein Eurfürstlich : Sächsisches Städtlein und Schloß in Meissen / nahend Annaberg und Chemnitz / an dem Flüglein Tschopau gelegen / und wegen der guten Birn und herrlichen Biers berühmt. Hat im leidigen 30. Jährigen Krieg viel aushalten müssen.

Tübingen.

Tübingen ist eine weitberühmte Württembergische Stadt am Neckar / hat eine herrliche Universität / welche Eberhardus I. An. 1477. gestiftet / und ein trefflich Collegium illustre, welches Herzog Ludwig daseibst bauen lassen. Die Stadt ist zwar nicht groß / aber schön und wol gebauet / und hat gar ein schönes und weites Aussehen. So hat es auch ein prächtiges Schloß / welches auf dem höchsten Ort der Stadt liget. Die St. Georgen-Kirche ligt ganz erhebet auf dem Markte / und ist wol zu sehen. Im Schloß

Si 6

wird

1. Das Fürstliche Schloß 3. 2. St. Georgen-Stift. 3. Universitätshaus.

wird ein grosses Saß gewiesen/item der unergründliche Brunn. Das Rathhaus hat ein schönes Uhrwerk/so sehens würdig. A. 1519. hat der Schwäbische Bund das Schloß beläget und erobert. A. 1540. sind alhier 69. Gebäude abgebronnen. A. 1688. ist dieser Ort von den Franzosen besetzt / und sehr grausam allda gehauset worden.

Tain.

Tain ist ein Bischoflich Lüttigisches Städtlein/aber auf Hennegauischen Boden / S. Benedicti Ordens / ums Jahr 860. von S. Theodorico / Bischoffen zu Camerach/ gestiftet / an dem Fluß Sabi / nicht gar weit von Marienburg.

Tulbing.

Tulbing ist ein Marktfleck in Unter: Oesterreich.

Tull suche Tull.

Tuln.

Tuln ist eine Landsfürstliche Stadt in Unter: Oesterreich / 15. Meilen unterhalb Crembs/und 5. ober Wien gelegen.

Tundorff.

Tundorff ist ein Burggrasthum / auf die zwey starke Meilen von Schweinsfurt gelegen.

Tungern suche Tongern.

Türkheim.

Türkheim ist ein im Obern: Elsaß / eine kleine Meile oberhalb Colmar / zwischen hohen Landsperg/ Bedelsheim und Ammerswyl / an einem unbenannten Wasser gelegenes

durch Ober- u. Nieder-Deutschland. 757

genes Städtlein. Anno 1632. haben dieses Städtlein die Schwedischen / hernach wieder die Kaiserischen eingenommen / worauf An. Christi 1635. der Französische Gouverneur zu Colmar diesen Ort überfallen / den Commandanten und viel andere gefangen / das Städtlein geplündert / und die Thore verbrennet hat. Anno 1652. ist Türkheim von den Lottringischen Völkern ausgeplündert worden. Anno 1674. den 25. December (4. Jenner 1675.) ist es nahe Türkheim bey einem nothfesten Paß / zwischen denen Allirten und Franzosen zu einem scharffen Gefecht gekommen / da der Franzosen über 1800. und darunter der alte General Lieutenant Faucault / nebenst vielen Officirern / geblieben.

In der Untern Pfalz ist auch ein Türkheim / den Herren Grafen von Leinigen zuständig / so zum theil allda residiren. An. 1689. haben die Franzosen diesen Ort im September abgebrannt.

Tutlingen.

Tutlingen ist eine Fürstlich / Württembergische Stadt im Thonau Thal / und an der Thonau / deren / außerhalb derselben / auf einem schönen / hohen / runden Berg gelegenes Schloß / Honberg genannt wird / darzu ein Amt gehörig. ligt 3. Meilen von Costanz.

Tyrol.

Tyrol ist ein Bergschloß / nahend Meran / ben der Etsch / von dem die ganze gefürstete Graffschafft den Namen führet.